

Griesheimer lachen Tränen

Närrischer Schiedsrichter heizt bei der GCG die Stimmung an – Stars im „Circus Karneval“

GRIESHEIM (peg) Aufhören, aufhören. Die Zuschauer drängten Günther Jacob zum Abpfiff. Der folgte den Anweisungen und pfiff die Partei kurz nach der Halbzeitpause ab. Der Vorsitzender der 1. Griesheimer-Carnevals-Gesellschaft setzte mit seinem Auftritt in der Bütt ein Glanzlicht unparteiischer Regelauslegung. Als Schiedsrichter mußte er es sogar mit Messerstechern aufnehmen. Diese wollten den Ball anschneiden. Die Zuschauer im „Zöllerhannes“ lachten Tränen ob der

herbegerischen Weisheiten des „schwarzen Mannes“. Die Stimmung im „Deutschen Haus“ hatte ihren Siedepunkt erreicht. Als Nachschlag gab's noch einen liebevollen Heiratsantrag.

Die Stars in der Manege des „Circus-Carneval“ boten unterdessen alles, was man unter der bunten Kuppel der Narretei erwarten darf. Die Kindergarde tanzte in herrlichen Kostümen durch die Circuswelt. Akrobatischer dann die Seniorengarde. Die „Berliner Luft“ hatte dem Temperament der Mädchen of-

fenbar den richtigen Schwung versetzt.

Die „Bestinos“ sangen von der Schwierigkeit, ein Clown zu sein und führten die Zuschauer ins „Maxims“. Der „modern Part“ begeisterte und auch der Ausflug ins Alpenland paßte zu Recht unter das Circuszelt.

Die „Tramps vun de Persch“ nahmen das Stadtgeschehen gesanglich auf die Schippe und hatten dabei auch Grußworte für den Bürgermeister parat. Der indes bezweifelte, ob „die uffem Rothaus werklich so bled“

sind. Siegrund und Walter Höhl führten im „Reisebüro Sonnenschein“ in die bunte Welt der Fernreisen und Walter Matthäus und Herbert Dörr gaben Einsichten in ihren Ehealltag. Und einer durfte natürlich nicht fehlen: Gerhard Münch. Der Auftritt „vum Stoppe“ war ein närrisches Glanzstück. Diesmal beschied er „em Bojemoaschter“, die Uhr zurückgestellt zu haben. Damit sei er allerdings immer noch cleverer gewesen, als „de Parre“ und „de Hahnegockel“.